



Messwein

Jetzt im Oktober werden in vielen Gebieten unseres Landes die Trauben gelesen und die meisten davon zu Wein verarbeitet. In diesem Zusammenhang habe ich eine Frage: Warum wird bei der Messe Weisswein gebraucht? Roter Wein würde das Blut Christi doch besser darstellen!

Sie haben Recht und früher wurde auch tatsächlich meistens Rotwein für die Feier der Messe verwendet. Erst Papst Sixtus IV. hat 1478 den Messfeier mit Weisswein erlaubt. Die neuesten Vorschriften zum Thema Messwein äussern sich zur Farbe des Weines jedoch nicht.

Man kann also sowohl weissen als auch roten Wein benutzen?

Ja, das kann man. Die liturgischen Vorschriften verlangen nur, dass der Wein naturrein, aus Weintrauben gewonnen und echt ist, er darf nicht verdorben und nicht mit anderen Substanzen vermischt sein.

Aber warum verwenden die allermeisten Priester denn heutzutage Weisswein für die Messe?

In der Ostkirche und in der Anglikanischen Kirche wird bis heute vorwiegend Rot-



Foto: A. Weber

wein verwendet. Der Gebrauch von Weisswein hat rein praktische Gründe: Der Kelch ist einfacher zu reinigen. Zudem sind Flecken von Rotwein schwieriger aus den Kelchtüchern zu waschen.

Falls ein Priester ein Alkoholproblem hat, kann er dann auch Traubensaft nehmen?

Seit 1994 ist es erlaubt, dass ein alkoholkranker Priester mit ausdrücklicher Erlaubnis durch den Bischof, statt Messwein Traubenmost verwenden darf. Voraussetzung ist, dass der Priester nachweislich aus gesundheitlichen Gründen keinen Wein trinken darf. Voraussetzung ist weiter, dass der Most nicht in seiner Natur verändert wurde.

Wer liefert denn überhaupt den Messwein?

Bis vor ein paar Jahren durften nur speziell vereidigte Weinkellereien den Messwein liefern.

Warum das denn?

Die Kirche wollte dadurch sicher gehen, dass man nur einen Wein erhält, der den Vorschriften entspricht, also ohne Beimischung von Fremdstoffen. Eine besondere Zulassung spezieller Messweinelieferanten ist heute nicht mehr notwendig. Nun kann jeder Qualitätswein verwendet werden. Dieser muss jedoch der Würde des Sakramentes entsprechen.

Besten Dank für diese Auskunft! pam



Foto: A. Weber